

GYOPÁRKA LÁSZLÓ-SÁRKÖZI

DIE METAPHERN DES KONZEPTS FAMILIE IM BUCH VON GARY CHAPMAN *CSALÁDI ÖSSZHANGZATTAN*

1 Einleitung

Den Gegenstand der vorliegenden Arbeit bildet eine korpusbasierte Metaphernforschung zum Konzept *FAMILIE*, bei der die Analyse des Innenlebens der Familie im Mittelpunkt steht. Die meisten Menschen haben persönliche Erfahrungen in Bezug auf die Familie aus erster Hand, seien es solche Elemente bzw. Aspekte des Familienlebens wie Eltern, Beziehungen, Kinder oder deren Fehlen. Das Konzept der *FAMILIE* ist so tief wie möglich in unser Bewusstsein eingebettet. Trotzdem kommt keine einheitliche Definition des Begriffs *FAMILIE* zum Vorschein, verschiedene Aspekte des Begriffs werden durch die Soziologie, Psychologie, Biologie, Theologie oder eben das ungarische Grundgesetz betont.

Was also den Begriff *FAMILIE* betrifft, ist es schwer ihn zu interpretieren, da es sich um einen scheinbar konkreten Begriff ohne eine einheitliche Erklärung handelt. Das führt dazu, dass häufig Metaphern zur Interpretation des Begriffs verwendet werden. Das primäre Ziel meiner Analyse besteht nun genau darin, festzustellen, welche Konzepte bei der Strukturierung unseres Denkens und unseres Sprachgebrauchs über die *FAMILIE* eine Rolle spielen.

Der Aufbau der Arbeit ist wie folgt: Nach der Einleitung wird kurz der theoretische Rahmen der Untersuchung vorgestellt, d. h. ein allgemeiner Überblick wird über die konzeptuelle Metaphertheorie gegeben. Danach werden die bisherigen Ergebnisse zu den Metaphern der *FAMILIE* zusammengefasst. Im folgenden Abschnitt werden das analysierte Korpus und die Forschungsmethode dargestellt und es wird auf die bisherigen Ergebnisse meiner Untersuchung ausführlicher eingegangen. Neben einer Zusammenfassung werden zum Schluss kurz die weiteren möglichen Forschungsschritte bezüglich der Konzeptualisierung des Begriffs *FAMILIE* vorgezeichnet.

2 Die konzeptuelle Metaphertheorie

Eine konzeptuelle Metapher ist im Grunde genommen die Zusammenarbeit konzeptueller Bereiche, in denen ein Konzept als ein anderes, distinktes Konzept interpretiert wird: „Metaphor is principally a way of conceiving of one thing in terms of another, and its primary function is understanding“ (Lakoff/Johnson 1980: 36). Metaphern machen also abstrakte, schwer interpretierbare Konzepte fassbar. Die konzeptuelle Metaphertheorie von Lakoff und Johnson (1980) und ihre weiterentwickelten Versionen (z. B. Lakoff 1993, Grady 1997, Jäkel 2003,

Kövecses 2020) betonen, dass Metaphern nicht bloße Ausdrücke sind, die in der Sprache erscheinen, sondern sie sind kognitive Prozesse, die unser Denken, unseren Sprachgebrauch, unsere Handlungen, Verhaltensformen sowie unsere soziale Realität tagtäglich durchdringen und strukturieren.

Die Auffassung eines Konzepts, das sich aus einer unidirektionalen Projektion¹ zwischen zwei Domänen ergibt, führt zu einem konzeptuellen System, in dem ein Element des Zielbereichs einem entsprechenden Element des Ursprungsbereichs entspricht. Die Abbildung – basierend auf der Unidirektionalitätsthese – erfolgt in der Regel vom konkreten Konzeptbereich auf den abstrakten Konzeptbereich, sodass der Zielbereich mit den Begriffen aus dem Ursprungsbereich und ihren zugehörigen Ausdrücken verstanden werden kann (Kövecses 2005: 20). Den metaphorischen Konzepten werden unsere Erfahrungen aus der Welt zugrunde gelegt. In dieser Hinsicht kann das abstrakte Phänomen durch physische Begriffe erfasst werden.

Die kognitive Metapherntheorie legt also auf die abstrakte, mentale Natur der Metapher den Akzent, während die in der Sprache verwendeten, metaphorischen Ausdrücke als sekundäre, sprachliche Manifestationen in Betracht gezogen werden. Die genaue Trennung der sprachlichen und kognitiven Ebenen wird an folgendem Beispiel verdeutlicht: Zu den metaphorischen Manifestationen der konzeptuellen Metapher *DER GEIST IST EINE MASCHINE* gehören z. B. die Ausdrücke *geistige Leistungsfähigkeit*, *Effektivität des Gehirns*, *die Triebfeder des Gehirns* und *heute bin ich funktionsunfähig*.

Eines der Grundprinzipien der konzeptuellen Metapherntheorie ist die sogenannte Invarianzhypothese, wonach die Struktur des Ursprungsbereichs, die bei der metaphorischen Abbildung auf den Zielbereich übertragen wird, immer beibehalten wird (Lakoff 1990: 54). Um den Zielbegriff zu verstehen, werden nicht alle Aspekte eingesetzt, die im Ursprungsbereich zu finden sind. Einige davon werden in den Vordergrund gerückt, während andere in der metaphorischen Strukturierung verborgen bleiben. Kövecses (2006: 91) führt dies bezüglich der Frage der Schematizität² zur Klärung an und stellt auch fest, dass diejenigen Elemente des Ursprungsbereichs bei einer übermäßigen Schematizität unserer bestehenden Domänen auch übertragen werden könnten, die nicht am Interpretationsprozess beteiligt sind. Wenn die konzeptuellen Metaphern nicht ausreichend schematisch sind, bestünde nicht die Möglichkeit, alle allgemein bekannten Elemente auf den Zielbereich zu projizieren. Betrachtet man die konzeptuelle Metapher *DAS LAND/DER STAAT IST EIN MENSCH*, kann der Ausdruck *unser Land steht auf festen Füßen* auf der sprachlichen Ebene verwendet werden, aber es kann nicht vorkommen, dass der Ausdruck *der Staat hat schöne lange Haare*

1 Die Projektion wird auch metaphorische Übertragung oder Mapping genannt.

2 Kövecses (2006: 91) beruft sich auch auf die Arbeiten von Clausner und Croft (1997), die das Forschungsfeld der Schematizität der konzeptuellen Metaphern darstellen. Die Autoren formulieren bezüglich der konzeptuellen Metaphern, dass nicht alle Elemente des Ursprungsbereichs gelegentlich einer übermäßigen Verallgemeinerung sprachlicher Daten auf den Zielbereich abgebildet werden können.

gebraucht wird. Wichtig ist auch den „Geltungsbereich“ des Ursprungsbereichs hervorzuheben, was darauf hindeutet, dass ein Ursprungsbereich in mehreren unterschiedlichen Mappings enthalten ist und andererseits ein Zielbereich durch mehrere Ursprungsbereiche bestimmt werden kann, was Kövecses und Benczes (2010: 83) als den „Umfang“ des Zielbereichs bestimmen. Das abstrakte Konzept LIEBESBEZIEHUNG kann beispielsweise mit den Ursprungsbereichen REISE oder GEBÄUDE konzeptualisiert werden. Die sprachlichen Realisierungen der letztgenannten konzeptuellen Metapher sind die Ausdrücke *wir haben gutes Beziehungsfundament, die Basis für eine glückliche Beziehung, der wichtigste Pfeiler der Liebesbeziehung* und *Liebesbeziehung aufbauen*, während Beispiele für die erste konzeptuelle Metapher Ausdrücke wie *wir gehen zusammen, unsere Beziehung ist gescheitert, wir blicken in die gleiche Richtung* und *Beginn einer Liebesbeziehung* sind.

3 FAMILIEN-Metapher

In diesem Teil meiner Arbeit möchte ich die bisherigen Ergebnisse der FAMILIEN-Metapher ansprechen, indem die FAMILIE nicht nur als Ursprungsbereich, sondern auch als Zielbereich unter die Lupe genommen wird.

3.1 Die FAMILIE als Ursprungsbereich

Da sich bereits viele Forscher mit der stark metaphorischen Natur des politischen Diskurses auseinandergesetzt haben, lohnt es sich, den Ergebnissen zu der Metapher FAMILIE in diesem Diskurs Aufmerksamkeit zu schenken.

Kövecses (2005: 187–188) behauptet, dass die die Kognition durchdringenden psychologischen Prozesse und Strukturen in einer Kultur kongruent sind. Es kann angenommen und davon ausgegangen werden, dass sich die konzeptuellen Metaphern hinter den sprachlichen Manifestationen, die in einem bestimmten Diskurs erscheinen, überlappen, was auch von den folgenden Studien untermauert wird.

Lakoff (1996) argumentiert in seinem Buch *Moral Politics*, dass Amerikaner sich die Nation als eine Familie vorstellen, deren Einfluss auch in der Politik zu beobachten ist. In der Zurückführung des abstrakten Begriffs MORAL auf körperliche Erfahrungen wird laut Lakoff der amerikanische politische Diskurs grundsätzlich durch zwei Familienmodelle geprägt: das streng väterliche Familienmodell, das sich auf das konservative politische Lager auswirkt, während die Demokraten das Modell der fürsorglichen Eltern vertreten: DER KONSERVATISMUS IST EIN STRENGER VATER UND DER LIBERALISMUS IST EIN FÜRSORGLICHER ELTERNTEIL sind als konzeptuelle Metaphern repräsentativ. Alshniet (2021), der die Reden von G. W. Bush und Barack Obama in der UN-Vollversammlung analysierte, konzentrierte sich ebenfalls auf diese Annahme, ausgehend von der konzeptuellen Metapher DIE NATION IST EINE FAMILIE. Anhand der Daten des Korpus, die den von Lakoff dargestellten Modellen etwas widersprechen, taucht in Obamas

Reden das strenge väterliche Modell maßgeblicher auf, während Bush eher die Werte und Strukturen des Modells der fürsorglichen Eltern auf die Nation projiziert.

Ähnlich kommen die oben genannten konzeptuellen Metaphern in der Monografie von Tjarks (2011) zum Tragen, in der die Interpretation der Nation als Familie nicht nur in die Leitbeiträge von Bernhard Bueb (deutscher Pädagoge, Autor), Michael Winterhoff (Psychotherapeut, Autor) und Wolfgang Bergmann (Familientherapeut), sondern auch in Familienbildern bestimmter Parteien einbezogen wird. In der Analyse von Kövecses (2009) bestimmen die Bilder *DES STRENGEN VÄTERS UND DES FÜRSORGLICHEN ELTERNTEILS* das Denken im ungarischen politischen Diskurs gegensätzlich (Kövecses 2009: 8). In diesem Sinne können die konzeptuellen Metaphern *DER LIBERALISMUS IST EIN FÜRSORGLICHER ELTERNTEIL* und *DER KONSERVATISMUS IST EIN STRENGER VATER* im ungarischen politischen Diskurs umgekehrt aufgestellt werden. Es warf weitere Fragen auf: Wie treffen die Bürger ihre Entscheidungen über Parteipräferenzen? Darüber hinaus widmet der Autor in dieser Studie auch einen kleinen Teil der Struktur der konzeptuellen Metapher *DIE GESELLSCHAFT IST EINE FAMILIE* (Kövecses 2009: 6). In der Grundstruktur der erwähnten konzeptuellen Metapher lässt man den Staatsangehörigen die Kinder, der Regierung die Eltern und dem Land das Zuhause der Familie entsprechen.

Musolff (2004) behauptet im Hinblick auf den europäischen politischen Diskurs, dass im Laufe der Geschichte die konzeptuelle Metapher *DAS LAND/DER STAAT/DIE NATION IST EINE FAMILIE* eine herausragende Rolle in der Konzeptualisierung von *LAND/STAAT/NATION* spielt. Das Begriffssystem der Familie macht es möglich, dass auch die Ursprungsbereiche *FAMILIE*, *LIEBESBEZIEHUNG* und *EHE* charakteristisch für die EU sind.

Auch in diesem Diskurs legt Musolff (2009) eine aufschlussreiche Analyse vor, mit der er versucht hat, in den Veröffentlichungen der britischen Printmedien zwischen 1990 und 2008 die Metapher der europäischen Familie der Nationen zu untersuchen. In der Entdeckung der Ursprungsdomänen herrschen drei Hauptgedanken betreffend der Begriffe *FAMILIE/EHE*: Die Beziehungen zwischen den Kindern und Eltern, das Eheleben europäischer Paare und die zwischen einzelnen Ländern und der EU entstandenen Liebesbeziehungen lassen sich im analysierten Korpus nachweisen. Unter den traditionellen Familienrollen offenbart sich *DER STRENGE VATER* als typischer Ursprungsbereich für die EU oder für bestimmte Politiker. Deutschland und Frankreich werden als ein Ehepaar dargestellt, während Großbritannien aus dem Eheleben gedrängt wird, so ist die Entstehung einer Liebesbeziehung zu Europa erfolglos. Albtoosh und Ang (2021) untersuchten die zwischen 2010 und 2015 in der jordanischen Online-Redaktion veröffentlichten sprachlichen Daten von Ahmad Al-Zu'bi (Satireautor), die sich mit jordanischen Korruptionsproblemen befassten. In den Ergebnissen sind ebenfalls die Ursprungsbereiche *EHE* und *FAMILIE* in der Konzeptualisierung der *REGIERUNG*, der *BEZIEHUNG ZWISCHEN DEN ARABISCHEN REGIMEN UND BÜRGERN*, der *ARABISCHEN MENSCHEN* oder der *AMERIKANISCH-IRANISCHEN POLITISCHEN VEREINIGUNG* von Relevanz.

Die jordanische Forschung und die vorangegangenen Arbeiten von Musolff (2004, 2009) beleuchten interessante Fragen unter dem Gesichtspunkt, ob der Familienbegriff in unserem konzeptuellen System vom Ehebegriff getrennt werden kann, ob die zwei Begriffe als disjunkte Mengen behandelt werden können.

Der Begriff FAMILIE, der für das Verständnis des Begriffs STAAT verantwortlich ist, ist auch in dem alltäglichen figurativen Sprachgebrauch der Chinesen integriert, der in einer korpusbasierten Forschung von Kou und Farkas (2014) analysiert worden ist: Die konzeptuelle Metapher DER STAAT IST EINE FAMILIE ist wieder identifizierbar. Für das chinesische Korpus waren politische Arbeitsberichte geeignet, die von Wen Jiabao, dem Ministerpräsidenten des Staatsrats erstellt und zwischen 2004 und 2012 jedes Jahr im März herausgegeben worden sind. Um den Gebrauch der ungarischen metaphorischen Sprache einer Analyse zu unterziehen, untersuchten die Autoren die Anfang Februar zwischen 1999 und 2010 gehaltenen Jahreszusammenfassungsreden des Ministerpräsidenten, auf deren Grundlage sie zu dem Schluss kamen, dass – auch wenn die zuvor erwähnte konzeptuelle Metapher zu finden ist – sie eher sporadisch sichtbar ist, obwohl die (familiären) Alltagserfahrungen grundsätzlich in die Quelldomänen eingebettet sind.

Auch *visuelle* Repräsentationen können ein Ausgangspunkt der Metaphernforschung sein. Im Zusammenhang mit Ungarn beleuchtet Virág (2021) den Zielbereich DES UNGARISCHEN PARLAMENTS in ihrer Studie, in der sie insgesamt 91 politische Karikaturen unter die Lupe nimmt, die zwischen 1989 und 1990 im Satiremagazin *Ludas Matyi* veröffentlicht worden sind. Der thematische Rahmen der Familie aufgrund der Daten von Virág (2021) erscheint im Jahr 1989. Frantzich (2013) analysierte ebenfalls Karikaturen, anhand deren der Begriff FAMILIE auch in dem Konzeptualisierungsprozess des KONGRESS DER VEREINIGTEN STAATEN vorkommt.

Neben dem politischen Diskurs sind auch kognitiv-linguistische Forschungen durchgeführt worden, in denen das Konzept FAMILIE als Ursprungsbereich auftritt. Beispielsweise analysiert Imrényi (2021) in der Linguistik den Hintergrund der konzeptuellen Metapher DER SATZ IST EINE FAMILIE.

Alles in allem kann festgestellt werden, dass die Rolle der FAMILIE als Ursprungsbereich bisher vor allem im politischen Diskurs diskutiert wurde, aber auch in vielen anderen Bereichen zur Interpretation bestimmter Konzepte herangezogen werden kann, wie die exemplarischen Begriffe *Produktfamilie*, *Familie* in der biologischen Systematik oder der Ausdruck *Tochterunternehmen* verdeutlichen, aber diese Diskursfelder sind in diesem Abschnitt aus Platzgründen nicht näher zu erläutern.

3.2 Die FAMILIE als Zielbereich

Levold (2003: 239) macht auf die Rolle der FAMILIE als Zielbereich aufmerksam. Die Definition der Familie hat sich in der Geschichte, Soziologie, Ethnographie unterschiedlich gezeigt, infolgedessen misslingt der Versuch der Begriffsbestimmung der Familie, weil der Gegenstand zu komplex und seine

Beschreibung vage ist: „Wirft man einen Blick auf die historische, soziologische und ethnographische Vielfalt von Familienbeschreibungen, wird unmittelbar einsichtig, dass jeder Definitionsversuch schnell an der Komplexität und Unschärfe seines Gegenstandes scheitern muss.“ (Levold 2003: 239)

Der Autor erwähnt zwei Metaphern aus dem 19. Jahrhundert (Levold 2003: 241): DIE FAMILIE IST EINE MORALISCHE INSTITUTION und DIE FAMILIE IST DIE KEIMZELLE DER GESELLSCHAFT. Im Weiteren konzentriert er sich auf subjektive, auf Intuition beruhende Beispiele ohne Vollständigkeitsanspruch und unterzieht sie dann einer detaillierten Analyse: Im Hinblick darauf formuliert er die konzeptuellen Metaphern DIE FAMILIE IST EIN WERTVOLLES GUT und DIE FAMILIE IST EIN STAAT. In der Bewegung im Jahre 1968 ist die Metapher DIE FAMILIE IST EIN UNTERDRÜCKENDER APPARAT identifiziert worden. In den Frauenbewegungen in den 1960er Jahren erscheint das Bild von der Metapher DIE FAMILIE IST GEFÄNGNIS. Es kommen noch weitere Zielbereiche in der Konzeptualisierung des Begriffs FAMILIE vor, beispielsweise PRODUKT, UNTERNEHMEN, NETZ und (LEBENDIGER) ORGANISMUS.

In der Monographie von Majoros (2018: 126–133) ist im Bereich der Soziologie anhand der manuellen Analyse des Werks von Schäffle (1875) die konzeptuelle Metapher DIE FAMILIE IST DIE KEIMZELLE DER GESELLSCHAFT hochbedeutend. Der Autor berücksichtigte die untrennbare Handhabung der sprachlichen und konzeptuellen Ebenen, was auch durch die letzterwähnte Wissenstransfermetapher in der Verflechtung der Biologie und Soziologie bestätigt wird.

Kou (2018: 92–136) beschäftigt sich in der chinesischen Sprache mit der Metaphorik um den Begriff FAMILIE. Er führte eine Forschung aufgrund der von der Praggeljaz Gruppe (2007) vorgeschlagenen Herangehensweise zur Metaphernidentifikation im Modernen Chinesischen Korpus durch. Die am häufigsten verwendeten und von den Chinesen bevorzugten Ursprungsbereiche in der Konzeptualisierung des Begriffs FAMILIE sind OBJEKT, BEHÄLTER, GEBÄUDE und PERSON, während die konkreteren Zielbereiche PFLANZE, LEBENDIGER ORGANISMUS seltener vorkommen. Eine Umfrage ist auch erstellt worden, die im Kreis von in den 1990er Jahren geborenen Studierenden im Alter von 18 bis 23 Jahren ausgefüllt worden ist (2018: 175). Aus dem Ergebnis der auf die offenen Fragen gegebenen Antworten gingen noch unterschiedliche Ursprungsbereiche hervor, z. B. sind MOTIVATIONSKRAFT, FREIHEIT, LIEBE, ENERGIE, KRAFT, BEHÄLTER, GEBÄUDE, PERSON und UMARMUNG auch in dem Konzeptualisierungsprozess präsent (Kou 2018: 186–190).

In der Auseinandersetzung mit der FAMILIE als Zielbereich in verschiedenen Diskursen kann noch die konzeptuelle Metapher DIE FAMILIE IST ZUHAUSE/HAUS Erwähnung finden: Temirgazina et al. (2022) untersuchten in ihrer Studie moderne kasachische Hochzeitstoasts hinsichtlich des zu dem Familienbegriff gehörenden, figurativen Sprachgebrauchs, während Cuc (2020) das Denken der Vietnamesen über die FAMILIE in den Mittelpunkt stellt.

Zusammenfassend kann die Vielfältigkeit der Untersuchungen zum Zielbegriff FAMILIE festgestellt werden, weil sie auf mehreren Ebenen und in mehreren Diskursen Ergebnisse aufweisen. Immer werden andere Aspekte des

Zielbegriffs hervorgehoben, so leisten verschiedene Begriffsrahmen Zugang zum Verständnis des untersuchten Konzepts.

4 Die Vorgehensweise der Analyse

Im Mittelpunkt der Analyse stehen Metaphern mit besonderer Rücksicht auf den Begriff FAMILIE, in denen die Familie selbst und einige ihrer Aspekte hervorgehoben werden. Im *A magyar nyelv értelmező szótára* [Bedeutungswörterbuch der ungarischen Sprache] ist unter dem Stichwort *Familie* folgende Definition zu lesen: „Szülő(k), esetleg nagyszülők és gyermek(ek) rendsz. együttélő vérségi közössége.“³ [‘In der Regel zusammenlebende Blutsgemeinschaft von Eltern(teil), möglicherweise Großeltern und Kind(ern).’] Demnach gruppieren sich die Begriffe ELTERN, GROSSELTERN und KINDER um den Begriff FAMILIE, aber daran können auch Konzepte wie EHE, EHEPAARE, KINDERERZIEHUNG, FAMILIENFÖRDERUNG, die Rolle des FAMILIENoberhauptS und auch selbst das FAMILIENLEBEN angeschlossen werden. Das Konzept FAMILIE wird daher in erster Annäherung aus diesen Begriffselementen aufgebaut.

Das analysierte Korpus bildet die ungarische Übersetzung des Buches „Családi összhangzattan. A családi harmónia öt jellemzője“ [Gleichklänge der Familie. Fünf Parameter der Familienharmonie], das von Gary Chapman (amerikanischer Autor, Beziehungs- und Eheberater, Anthropologe und baptistischer Pastor) verfasst worden ist. Es bietet somit im Grunde genommen einen christlichen Interpretationsrahmen für die Untersuchung des Familienkonzepts.

Was die Forschungsmethode anbelangt, habe ich in dieser Forschung eine induktive Herangehensweise angewandt: Ich habe versucht, ausgehend von konkreten, spezifischen metaphorischen sprachlichen Ausdrücken „von unten nach oben“ voranzukommen, um die konzeptuellen Metaphern des Konzepts FAMILIE zu identifizieren. Obwohl das erwähnte Verfahren nicht ganz frei von Intuition ist, sind die Abbildungsbestimmungen nicht willkürlich, da als Ausgangspunkt nicht die intuitiven Beispiele meines eigenen Sprachgebrauchs angegeben werden. Die Analyse besteht aus den folgenden Schritten:

- (1) Gründliches Durchlesen des gesamten Textkorpus.
- (2) Markierung aller metaphorischen sprachlichen Ausdrücke bei der manuellen Suche.
- (3) Bestimmung der konzeptuellen Metaphern unter Berücksichtigung des Kontexts.
- (4) Klassifizierung der metaphorischen sprachlichen Ausdrücke nach konzeptuellen Metaphern.
- (5) Systematisierung der konzeptuellen Metaphern in generische und spezifische Metapherngruppen.

3 A magyar nyelv értelmező szótára (oszk.hu). Abgerufen am: 31.10.2022.

Im Folgenden sollen die Ergebnisse meiner qualitativen Analyse zusammengefasst und ausgewertet werden, wobei ich ausführlicher selbst auf den Begriff FAMILIE und deren einzelne Elemente eingehe. Alle angeführten Beispiele werden dem Buch entnommen.

5 Auswertung der Ergebnisse

Unter den bei der Interpretation des Begriffs FAMILIE verwendeten konzeptuellen Metaphern werden drei Metaphern auf einer generischen Ebene bestimmt, deren Ursprungsbereichen die Begriffe BEHÄLTER, EINHEIT und KRIEG dienen. Zu den in der Analyse zu untersuchenden Aspekten der Familie gehören DIE EHE, ELTERNROLLE, KINDERROLLE, KINDERERZIEHUNG, DIE FAMILIÄREN PROBLEME, DAS FAMILIENLEBEN und DIE FAMILIENFÖRDERUNG. Aus meinen Ergebnissen geht hervor, dass sich die konzeptuellen Metaphern der Aspekte der Familie größtenteils den oben angeführten generischen konzeptuellen FAMILIEN-Metaphern zuordnen lassen, aber hier sind noch weitere sprachliche Ausdrücke zu finden, die außerhalb der genannten Grundmetaphern vorkommen, sie werden an dieser Stelle nicht thematisiert. Ich habe aufgrund der skizzierten Verfahrensweise insgesamt 220 Sprachausdrücke als metaphorisch identifiziert. Zum Zielbereich FAMILIE gehören 101 figurative Ausdrücke, während sich 119 sprachliche metaphorische Ausdrücke auf die Aspekte der Familie beziehen.

Tabelle 1 veranschaulicht die im Korpus auftretenden Ursprungsbereiche auf generischer und spezifischer Ebene, die in den folgenden (Teil-)Abschnitten einer detaillierten Analyse unterzogen werden.

Zielbereich	Ursprungsbereich		
	Generischer Ursprungsbereich	Spezifischer Ursprungsbereich	
Familie, Familienaspekte	Behälter	Gebäude	
		Nest	
	Einheit	universelle Einheit	
		geschlossene Einheit	
		organisierte Einheit	Institution, Unternehmen
			Maschine
			Körper, (lebendiger) Organismus
			physische Entitäten, Mechanismen
			Reise
	Harmonie, Melodie		
	Krieg	Schlachtfeld	
		angegriffener Gegner	
		Schutz	
		in Gefahr sein	
		(zu schützender, gefährdeter) Wert	
Aufgabe, Last, Opferwille			

Tab. 1: Die Ergebnisse der Analyse bezüglich der Ursprungsbereiche

5.1 BEHÄLTER

In diesen Ursprungsbereich lassen sich 79 sprachliche Manifestationen einordnen, 45 Ausdrücke sind mit dem Konzept FAMILIE, 34 Ausdrücke mit den Aspekten der Familie zu verbinden. Werden die zur generischen Metapher DIE FAMILIE IST EIN BEHÄLTER gehörenden figurativen sprachlichen Ausdrücke in Betracht gezogen, kann festgestellt werden, dass die konzeptuellen Bereiche NEST und GEBÄUDE als spezifische Versionen des Ursprungsbereichs BEHÄLTER erscheinen. Dieser konzeptuellen Metapher sind diejenigen sprachlichen Manifestationen zuzuordnen, die in gewisser Hinsicht Geschlossenheit andeuten und auf einen räumlichen Ort oder eine räumliche Bewegung Bezug nehmen. In den Beispielen kommen oft Ausdrücke mit den Suffixen *-ba*, *-ban* und *-ból*, *-böl* (im Deutschen die Präpositionen *in* und *aus*) sowie mit dem Adverb *kívül* (im Deutschen die Präposition *außer*) vor. Ein Behälter ist geeignet für die Speicherung und hat Seiten, die seinen Inhalt umfassen und eingrenzen. In der Projektion DIE FAMILIE IST EIN BEHÄLTER erscheint die Familie als ein geschlossener

Raum, der die Familienmitglieder einschließt. Die Beispiele (1), (2) und (3)⁴ werden zur Verdeutlichung herangezogen:

- (1) *családon kívül* ['außer der Familie', S. 35]
- (2) *a kötőanyagot, ami építményünket összetartja* ['das Aushärtungsmittel, das unser Gebäude zusammenhält', S. 75]
- (3) *gyermekünk kirepül a családi fészekből* ['unser Kind fliegt aus dem familiären Nest', S. 137]

Auf die Familienaspekte sich beziehende sprachliche Ausdrücke finden sich auch im Korpus. In den Beispielen (4) und (5) geht es um die konzeptuellen Metaphern DIE EHE IST EIN GEBÄUDE und DIE KINDERERZIEHUNG IST EIN GEBÄUDE, in Beispiel (6) tritt das FAMILIENLEBEN als Zielbereich auf.

- (4) *a házasságunkban* ['in unserer Ehe', S. 155]
- (5) *a gyermeknevelés két alappillére* ['zwei Grundpfeiler der Kindererziehung', S. 82]
- (6) *a családi élet a szülői tekintélyen alapult* ['das Familienleben basierte auf der elterlichen Autorität', S. 106]

Die metaphorischen Inferenzen, die aus der konzeptuellen Metapher DIE EHE IST EIN GEBÄUDE folgen, fokussieren auf die Probleme, Konflikte in der Familie und ihre Lösungsmöglichkeiten: Die metaphorischen sprachlichen Realisierungen in (7) und (8) sind Beispiele für die konzeptuellen Metaphern DIE IN DER EHE VORHANDENEN PROBLEME SIND MAUERN, bzw. DIE LÖSUNG DER IN DER EHE VORHANDENEN PROBLEME IST DER ABBAU DER MAUER.

- (7) *falat emelünk kettőnk közé* ['wir bauen eine Mauer zwischen uns', S. 63]
- (8) *Karolyn megtanulta a faldöntés titkát* ['Karolyn lernte das Geheimnis des Abbaus der Mauer', S. 61]

5.2 EINHEIT

Die konzeptuelle Metapher DIE FAMILIE IST EINE EINHEIT wird mit 107 sprachlichen Realisierungen dargestellt, von denen 48 Ausdrücke den Begriff FAMILIE, 59 Ausdrücke die Aspekte der Familie betreffen. In dieser konzeptuellen Metapher wird der Zielbereich FAMILIE als eine universelle, geschlossene Einheit betrachtet, die Teile, Glieder und Bestandteile hat. Der Begriff FAMILIE bedeutet grundsätzlich eine Einheit im Gleichgewicht. Zu den Manifestationen werden die nächsten Beispiele gezählt:

- (9) *a család univerzális egység* ['die Familie ist eine universelle Einheit', S. 9]
- (10) *a széteső család* ['die zerfallende Familie', S. 10]

4 Die deutschen Übersetzungen stammen von mir (Gy. L.-S.).

Als Grundlage der bereits in Tabelle 1 genannten, spezifischen Metaphern dient die Einheitsmetapher.

Eine Variante der Einheitsmetapher ist die konzeptuelle Metapher DIE FAMILIE IST EINE ORGANISIERTE EINHEIT. Da die Betonung hier sowohl auf der Einheit als auch auf der Organisation liegt, behandle ich sie als eine größere Teilmenge der oben erwähnten konzeptuellen Metapher, deren sehr unterschiedliche spezifische Metaphern in den folgenden Teilabschnitten analysiert werden. Einerseits umfasst die ORGANISIERTE EINHEIT die Ursprungsbereiche INSTITUTION, MASCHINE sowie KÖRPER, (LEBENDIGER) ORGANISMUS, aber die Ursprungsbereiche PHYSISCHE ENTITÄTEN, MECHANISMEN, REISE und HARMONIE, MELODIE beziehen sich auch auf eine Art Organisiertheit und Einheit.

5.2.1 INSTITUTION

Die erste spezifische konzeptuelle Metapher ist die Institutionsmetapher. Die metaphorischen Sprachausdrücke gehören zu den Ursprungsbereichen INSTITUTION, UNTERNEHMEN und deren spezifischen Versionen wie z. B. BANK:

- (11) *a családban az igazgatóság két főből áll: férj és feleség együtt alkotja* [‘in der Familie besteht die Leitung aus zwei Personen: dem Ehemann und der Ehefrau’, S. 148]
- (12) *e képességeiket a családban is kamatoztatják* [‘Von diesen Fähigkeiten profitieren sie auch in der Familie’, S. 108]

Anhand der figurativen Ausdrücke ist DIE FAMILIE EINE INSTITUTION, die zu einem bestimmten Zweck gegründet worden ist und eine bestimmte Funktionsweise hat. Sie funktioniert gut, wenn ihre Mitglieder in der richtigen Position tätig sind und die Regeln akzeptieren.

Metaphern von Familienmitgliedern treten vor allem in einer führenden Rolle auf:

- (13) *férfj vezető szerepét* [‘die führende Rolle des Mannes’, S. 183]

Beispiel (14) zeigt einen interessanten Anknüpfungspunkt, in dem die konzeptuellen Metaphern DIE EHE IST EIN UNTERNEHMEN und DIE EHE IST EINE EINHEIT metaphorische Schlussfolgerungen auslösen: DIE KRITISCHEN PROBLEME INNERHALB DER FAMILIE SIND DER IN DER FIRMA/INSTITUTION AUFTRETENDE BANKROTT und DIE WIEDERHERSTELLUNG DER FAMILIÄREN BEZIEHUNGEN IST DIE VERHINDERUNG DES ZERFALLS DER EINHEIT.

- (14) *a csőd szélére került házasságunkat megmentjük a széthullástól* [‘unsere Ehe, die am Rande des Bankrotts steht, sollen wir vor dem Zerfall bewahren’, S. 17]

Danach ist DIE FAMILIE/EHE EIN UNTERNEHMEN und EINE INSTITUTION, die aufgrund der auftretenden internen Probleme und Konflikte in Konkurs geraten kann, so dass die Einheit der EHE bei Problemen innerhalb der FAMILIE zerfallen kann.

5.2.2 MASCHINE

Der Ursprungsbereich MASCHINE schließt sich auch dem Ursprungsbereich der generischen konzeptuellen Metapher der ORGANISIERTEN EINHEIT an und konzentriert sich meist auf die Funktion, wonach die Familie grundsätzlich gut funktioniert, es keine Störungen gibt, daher gelten Konflikte und Probleme nicht als natürlich in der Familie. Ähnlich wie bei der Institutionsmetapher funktioniert hier die Familie bestimmungsgemäß, wenn die Betriebsanweisungen der Maschine eingehalten werden und die Maschine gemäß ihrer Zweckbestimmung genutzt wird. Trotz der Einhaltung der Maschinenhandhabungsregeln können Störungen auftreten, ebenso wie Probleme in der Familie vorkommen können, die die Familienmitglieder nicht im Voraus bestimmen können. Die figurativen sprachlichen Ausdrücke in (15) und (16) lassen die FAMILIE als eine Maschine erscheinen:

- (15) *A harmonikus családban ez az egymás felé irányuló szolgálat az olaj, mely a családi élet kerekeit gördülékennyé teszi* [‘In der harmonischen Familie ist dieser gegenseitige Dienst das Öl, das die Räder des Familienlebens zum Laufen bringt’, S. 29]
- (16) *a működési zavarokkal küszködő család* [‘die mit Störungen kämpfende Familie’, S. 10]

In der Interpretation der Aspekte der Familie findet sich auch der konzeptuelle Bereich der MASCHINE. Die konzeptuellen Metaphern DIE EHE IST EINE MASCHINE und DIE FAMILIENMITGLIEDER SIND MASCHINEN beinhalten auch den Zusammenhang, dass DIE EHE EIN MASCHINENSYSTEM IST, dessen Elemente ebenfalls Maschinen sind:

- (17) *működésképtelen apák* [‘funktionsunfähige Väter’, S. 158]
- (18) *gyermekünk viselkedésének mozgatórugóit* [‘die Triebfeder des Verhaltens unserer Kinder’, S. 92]

5.2.3 KÖRPER, (LEBENDIGER) ORGANISMUS

Ich habe die Erscheinungsformen, die mit den Ursprungsbereichen PFLANZEN, TIERE, GESUNDHEIT und KRANKHEIT zusammenhängen, unter der konzeptuellen Metapher des KÖRPERS, des (LEBENDIGEN) ORGANISMUS eingeordnet. Ich habe hier nur sporadisch Beispiele für die Interpretation des Familienbegriffs gefunden. Aus der Metapher lässt sich folgern, dass DIE FAMILIE EIN GESUNDER ORGANISMUS oder EINE PFLANZE IST, die selbst Mitglieder oder Teile hat.

- (19) *családi gyökereinket* [‘unsere familiären Wurzeln’, S. 31]
- (20) *ezek a tünetek komoly gondot okoznak a családban* [‘diese Symptome verursachen ein ernsthaftes Problem in der Familie’, S. 146]

FAMILIENMITGLIEDER und EHE können in den folgenden Beispielen mit lebendigen Organismen gleichgesetzt werden.

- (21) *sikeres házasságról, s ezenfelül élvezhetik annak gyümölcsseit* [‘über eine erfolgreiche Ehe, und sie können auch deren Früchte genießen’, S. 197]
- (22) *egészséges házasság csak úgy jöhet létre* [‘nur so kann eine gesunde Ehe entstehen’, S. 200]
- (23) *[a gyermekek] felnőnek és kirepülnek* [‘(die Kinder) wachsen auf und fliegen aus’, S. 194]

Beispiel (21) kann der konzeptuellen Metapher DIE EHE IST EINE PFLANZE zugeordnet werden, und der sprachliche metaphorische Ausdruck in (22) kann auf der Konzeptualisierung der EHE als eines gesunden lebendigen Organismus beruhen, während der figurative Ausdruck in (23) zur konzeptuellen Metapher DAS KIND IST EIN VOGEL einzugruppieren ist.

5.2.4 PHYSISCHE ENTITÄTEN, MECHANISMEN

Zu der generischen Metapher DIE FAMILIE IST EINE ORGANISIERTE EINHEIT gehören die Ursprungsbereiche PHYSISCHE ENTITÄTEN und MECHANISMEN. Die sprachlichen Ausdrücke, die auf die materielle Welt, ihre Kräfte, Mengen, Bewegungen und Energien Bezug nehmen, sind mit diesem spezifischen Ursprungsbereich verbunden, aber auch organische und gasförmige Substanzen gehören hierher.

- (24) *a család közegében* [‘im Medium der Familie’, S. 109]
- (25) *a nevelésbe fektetett energiát* [‘die Energie, die in seine Erziehung investiert worden ist’, S. 135]
- (26) *és lassanként megváltozik házasságunk légköre* [‘und die Atmosphäre unserer Ehe ändert sich langsam’, S. 196]
- (27) *[házastársak] vonzódni egymáshoz* [‘(Ehepartner) fühlen sich zueinander hingezogen’, S. 19]

PHYSISCHE ENTITÄTEN und MECHANISMEN werden nicht nur auf die Interpretation der Familie begrenzt, sondern sie leisten in den Metaphern der Konzepte EHE, KINDERERZIEHUNG und FAMILIENMITGLIEDER zum Konzeptualisierungsprozess einen Beitrag.

5.2.5 REISE

Hinter der konzeptuellen Metapher DAS FAMILIENLEBEN IST EINE REISE verbirgt sich die Veränderung der familiären Beziehungen im Laufe der Zeit. Eine Reise bezeichnet eine zeitliche und räumliche Aktivität, die einen Ausgangspunkt und ein Ziel hat. Personen, die sich auf einer bestimmten Route bewegen, nehmen an der Reise teil, ebenso wie es Familienmitglieder in der Familie gibt, die nach der Gründung der Familie – als Ausgangspunkt der Reise – an der gemeinsamen Reise in Raum und Zeit teilnehmen. Das folgende Beispiel veranschaulicht den Ursprungsbereich REISE:

- (28) *modern család keresi útját ezen irányzatok kereszttüzében* [‘moderne Familie sucht ihren Weg im Kreuzfeuer dieser Tendenzen’, S. 9.]

Neben der elterlichen Führungsrolle evoziert das häufige Auftreten des Verbs *leiten* den Ursprungsbereich der REISE, da es nicht klar ist, ob es um die Leitung des Betriebs einer Einrichtung oder um die Koordination einer Reise geht. Der folgende figurative sprachliche Ausdruck veranschaulicht zwei Möglichkeiten, konzeptuelle Metaphern zu etablieren:

- (29) *a szülőnek úgy kell gondoskodnia gyermeke fejlődéséről, hogy előtte jár a követendő úton, s példaadással vezeti* ['der Elternteil muss sich um die Entwicklung seines Kindes kümmern, indem er vor ihm auf dem zu folgenden Weg geht und es mit gutem Beispiel leitet', S. 97]

5.2.6 HARMONIE, MELODIE

Der sechste spezifische Ursprungsbereich, der mit der Metapher DIE FAMILIE IST EINE ORGANISIERTE EINHEIT zusammenhängt, ist HARMONIE, MELODIE, wie es auch im Titel des Buches zu lesen ist. Musikalische Klänge bilden in einer Melodie eine zusammenhängende Einheit, wie die Familienmitglieder in der Familie auch zusammengehören, sie bilden eine Einheit. Das nächste Beispiel spiegelt diese Konzeptualisierungsmöglichkeit wider:

- (30) *a nehéz munkával megteremtett családi harmóniát* ['die durch harte Arbeit geschaffene Familienharmonie', S. 13]

An der Harmonie in der Familie muss man arbeiten, was auch in Beispiel (30) erwähnt wird, so erscheint das Konzept FAMILIE als ein opferwürdiger Wert.

5.3 KRIEG

Die dritte generische konzeptuelle Metapher bezieht sich mit 34 metaphorischen Sprachausdrücken auf den Ursprungsbereich des KRIEGES. Wir haben es nicht mit der Metapher DIE FAMILIE IST KRIEG zu tun, sondern bestimmte Elemente des Krieges erscheinen als Ursprungsbereiche wie das SCHLACHTFELD, der ANGEGRIFFENE GEGNER, VERTEIDIGUNG ODER IN GEFAHR SEIN. Die Situation der Familie ist zu Beginn friedlich, aber es können gewisse Angriffe in Richtung der Familie auftreten. Einerseits können sich Familienmitglieder streiten, wenn es innerhalb der Familie zu Konflikten und Problemen kommt. Andererseits kann die Familie auch durch einen Angriff von außen bedroht werden, also muss sie auch davor geschützt werden. Beispiel (31) stellt dar, dass die Familie von mehreren Seiten gleichzeitig angegriffen wird, bzw. die angegriffene Familie eine geschlossene Einheit ist:

- (31) *a család egyszerre több oldalról is támadásnak van kitéve* ['die Familie wird gleichzeitig von mehreren Seiten angegriffen', S. 9]

In diesem Beispiel taucht auch die konzeptuelle Metapher DIE FAMILIE IST EIN ZU SCHÜTZENDER WERT auf, während der sprachliche Ausdruck *Rettung der Familie* zeigt, dass DIE FAMILIE auch EIN GEFÄHRDETER WERT IST:

- (32) *a család megmentése* ['Rettung der Familie', S. 158]

Der Wert – für den es sich zu kämpfen lohnt – wird durch die Ursprungsbereiche AUFGABE, LAST und OPFER ergänzt, die in den Beispielen (33) und (34) gezeigt werden. Darüber hinaus wird der Begriff der FAMILIE so gestaltet, dass er als eine zu erfüllende Verpflichtung definiert werden kann.

(33) *családi áldozatvállalás* ['Familienopferwille', S. 28]

(34) *a család egymás szolgálatára épül* ['die Familie ist darauf aufgebaut, einander zu dienen', S. 28]

Auch die Elemente der Familie erscheinen als Zielbereich auf die Art und Weise, dass es eine weitere Zuordnung zwischen dem Bereich der EHE und der FAMILIENMITGLIEDER bzw. dem Bereich des KRIEGES gibt. Mit Hilfe der letzterwähnten Ursprungsbereiche (WERT, AUFGABE, LAST, OPFER) stellen wir uns FAMILIENFÖRDERUNG und EHE als eine zu erfüllende Aufgabe vor:

(35) *a családfenntartás felelőssége elsősorban az apa vállán nyugszik* ['die Verantwortung für den Unterhalt der Familie ruht in erster Linie auf den Schultern des Vaters', S. 167]

(36) *harmonikus családban a férj és a feleség a házasságuknak szenteli az első helyet* ['in einer harmonischen Familie widmen Mann und Frau ihrer Ehe den ersten Platz', S. 56]

6 Zusammenfassung und Ausblick

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass sich die analysierten metaphorischen Ausdrücke den allgemeinen Ursprungsbereichen BEHÄLTER, EINHEIT und KRIEG zuordnen lassen, wobei DIE ORGANISIERTE EINHEIT eine umfangreiche Variante des Ursprungsbereichs EINHEIT ist.

Wegen der übersichtlichen Zuordnung ist die Tabelle 1 erstellt worden, der alle generischen und spezifischen Metapherngruppen zu entnehmen sind. Die konzeptuelle Metapher ORGANISIERTE EINHEIT deckt die größte Teilmenge der aufgestellten konzeptuellen Metaphern ab. Ich habe hier diejenigen Ursprungsbereiche eingeordnet, die eine Art EINHEIT bilden und eine eigene interne Organisiertheit haben: INSTITUTION, MASCHINE, KÖRPER und (LEBENDIGER) ORGANISMUS, PHYSISCHES ENTITÄTEN, MECHANISMEN, REISE und HARMONIE, MELODIE. Die drei generischen konzeptuellen Metaphern kommen auch in der Analyse von den Familienaspekten zur Erscheinung, dafür habe ich mehr Beispiele gefunden.

Die durchgeführte Analyse bietet einen Ausgangspunkt für eine langfristige Forschung des Konzepts FAMILIE. Das Interessante an den drei führenden konzeptuellen Metaphern ist, dass sich die Ursprungskonzepte auf das universelle Phänomen der FAMILIEN-Metaphern beziehen, da diese auch in den bisherigen Ergebnissen der FAMILIEN-Metapher vorzufinden sind. Es ist jedoch wichtig zu bemerken, dass eine bestimmte Sprachgemeinschaft das Konzept der FAMILIE auf unterschiedliche Art und Weise konzeptualisieren kann, da die Kultur auf den Konzeptualisierungsprozess ebenfalls Einfluss ausübt. Daher

kann eine Fortsetzung der vorliegenden Arbeit auch bezüglich verschiedener Kulturen durchgeführt werden. Eine interessante Frage kann sein, welche Rolle kulturelle Faktoren und Sprache in den Interpretationsprozessen des Begriffs FAMILIE spielen. Neben dem analysierten ungarischen Sprachkorpus werden auch Untersuchungen geplant, in denen deutschsprachige Korpora mit Bezug zum Konzept FAMILIE eingesetzt werden. Aus kognitiver Sicht kann die Metaphernforschung von Texten, die den Familienbegriff in einem christlichen, sakralen, theologischen Rahmen oder in einer bestimmten Konfession durch kontrastive Methoden untersuchen, vielversprechend sein. Die wichtigsten konzeptuellen Metaphern, die die Familie als eine kleine Gemeinschaft beleuchten, können im Laufe der Zeit, d. h. diachronisch untersucht werden, was die Ergebnisse einer korpusbasierten begriffsgeschichtlichen Forschung vorbereiten kann. In weiteren Untersuchungen zum Konzept FAMILIE kann man sich zum Ziel setzen zu entdecken, wie der analysierte Begriff in anderen Rahmen und unterschiedlichen Diskursen erscheint. Der politische Diskurs bietet den Metaphernforschern ein auswertbares Umfeld mit seinen Themen wie *Gesetze zur gleichgeschlechtlichen Ehe, Familienförderung und Familienverteidigung* an, aber die wissenschaftlichen Disziplinen Soziologie und Psychologie leisten interessante, differente Begriffsrahmen zur Interpretation des Begriffs FAMILIE.

7 Literatur

- Albtoush, Mohammad Abedltif/Ang, Pei Soo (2021): Marriage and family metaphors in online Jordanian sociopolitical editorials. *Journal of modern Language* 31 (1), S. 22–43.
- Alshniet, Mohamed (2021): Family metaphors in UNGA. *Journal of Language and Translation* 1 (1), S. 1–23.
- Chapman, Gary (2007): Családi összhangzattan. A családi harmónia öt jellemzője. Budapest: Harmat. Übersetzt von Eszter Falus.
- Clausner, T. C./Croft, W. (1997): Productivity and schematicity in metaphors. *Cognitive Science* 21 (3), S. 247–282.
- Cuc, Vu Hoang (2020): Conceptual metaphor A FAMILY IS A HOUSE in Vietnamese. *VNU Journal of Foreign Studies* 36 (6), S. 43–56.
- Frantzich, Stephen (2013): Congress, The Houses of Ill Repute: Editorial Cartoonists Take on The House and Senate. *Congress & the Presidency* 40 (2), S. 152–164.
- Grady, Joseph E. (1997): THEORIES ARE BUILDINGS revisited. *Cognitive Linguistics* 8 (4), S. 267–290.
- Imrényi, András (2021): Versengő metaforák: a mondat forrástartományai. *Argumentum* 17, S. 294–312.

- Jäkel, Olaf (2003): *Wie Metaphern Wissen schaffen. Die kognitive Metapherntheorie und ihre Anwendung in Modell-Analysen der Diskursbereiche Geistestätigkeit, Wirtschaft, Wissenschaft und Religion*. Hamburg: Dr. Kovač (= Philologia, Sprachwissenschaftliche Forschungsergebnisse 59).
- Kou, Danyang/Farkas, Orsolya (2014): Source domains in conceptualizations of the state in Chinese and Hungarian political discourse. *Cognitive Linguistic Studies* 1 (1), S. 101–130.
- Kou, Danyang (2018): *The Concept of FAMILY in Mandarin Chinese. A Cognitive Linguistic Approach to the Comprehension of Chinese*. JIA. Budapest. Nicht publizierte PhD-Dissertation. <https://edit.elte.hu/xmlui/static/pdf-viewer-master/external/pdfjs-2.1.266-dist/web/viewer.html?file=https%3A%2F%2Fedit.elte.hu%2Fxmlui%2Fbitstream%2Fhandle%2F10831%2F43479%2FKou%20Danyang%20Doctoral%20Dissertation.pdf%3Fsequence%3D1&%3BisAllowed=y&fbclid=IwAR2DyeNMEieuY-Ad89CLE3zTOd4zbXiCege1SCx0y0C0iOO9NJSJ0RmJY8U> (abgerufen am: 15.11.2022).
- Kövecses, Zoltán/Benczes, Réka (2010): *Kognitív nyelvészet*. Budapest: Akadémiai Kiadó.
- Kövecses, Zoltán (2005): *A metafora: Gyakorlati bevezetés a kognitív metaforaelméletbe*. Budapest: Typotex.
- Kövecses, Zoltán (2006): A fogalmi metaforák elmélete és az elmélet kritikája. *Világosság* 8–9–10, S. 87–97.
- Kövecses, Zoltán (2009): Az angol nyelv helyzete és a magyar politika. Azaz mit taníthat nekünk, magyaroknak a kognitív tudomány? In: Frank, Tibor/Károly, Krisztina (Hg.): *Anglisztika és amerikanisztika: Magyar kutatások az ezredfordulón*. Budapest: Tinta Könyvkiadó, S. 65–73.
- Kövecses, Zoltán (2020): *Extended Conceptual Metaphor Theory*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Lakoff, George (1990): The Invariance Hypothesis. In: Ortony, A. (Hg.): *Metaphor and Thought*. 2. Aufl. Cambridge: Cambridge University Press, S. 201–251.
- Lakoff, George (1993): The contemporary theory of metaphor. In: Ortony, Andrew (Hg.): *Metaphor and Thought*. 2nd edition. Cambridge: Cambridge University Press, S. 202–251.
- Lakoff, George (1996): *Moral Politics*. 1st edition. Chicago, IL: University of Chicago Press.
- Lakoff, George/Johnson, Mark (1980): *Metaphors We Live By*. Chicago: University of Chicago Press.
- Leveld, Tom (2003): Familie zwischen Heimstatt und Cyberspace. Die Veränderung von Familienkonstrukten im Spiegel ihrer Metaphern. *KONTEXT* 34 (3), S. 237–254.
- Majoros, Krisztián (2018): *Die Zelle im Trichter. Eine korpusbasierte Methode der Metaphernsuche*. Berlin: Peter Lang.

- Musolff, Andreas (2004): *Metaphor and Political Discourse: Analogical Reasoning in Debates about Europe*. London: Palgrave Macmillan.
- Musolff, Andreas (2009): Love, parenthood and gender in the European family: The British perspective. In: Renger, A-B./Ißler, R. A. (Hg.): *Europa – Stier und Sternenkranz. Von der Union mit Zeus zum Staatenverbund*. Göttingen: V&R unipress, Bonn University Press, S. 536–548.
- Pragglejaz Group (2007): MIP: a method for identifying metaphorically used words in discourse. *Metaphor and Symbol* 22 (1), S. 1–39.
- Schäffle, Albert E. (1875): *Bau und Leben des socialen Körpers. Encyclopädischer Entwurf einer realen Anatomie, Physiologie und Psychologie der menschlichen Gesellschaft mit besonderer Rücksicht auf die Volkswirtschaft als socialen Stoffwechsel*. Bd. 1. Tübingen: Verlag der Laupp'schen Buchhandlung.
- Temirgazina, Zifa/Rakhimzhanov, Kanat/Akosheva, Marzhan/Luczyk, Malgorzata (2022): The semiotics of FAMILY in Kazakh wedding toasts from the perspective of intercultural communication. *Metaphor and the Social World* 12 (2), S. 270–291.
- Tjarks, Anjes (2011): *Familienbilder gleich Weltbilder. Wie familiäre Metaphern unser politisches Denken und Handeln bestimmen*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Virág, Ágnes (2021): Metaphorical representations of the HUNGARIAN PARLIAMENT in political cartoons (1989–1990). *Argumentum* 17, S. 212–231.